

Aus Wissenschaft wird Kunst

Pathologie zeigt preisgekrönte Fotos von Martin Oeggerli

RNZ. Kunst und Wissenschaft schließen sich keinesfalls aus: Das beweist die Ausstellung „Art and Science“, mit bearbeiteten Fotografien des Künstlers und Wissenschaftlers Martin Oeggerli, im Pathologischen Institut des Universitätsklinikums Heidelberg (Im Neuenheimer Feld 224), die mittlerweile bereits international prämiert wurden.

Eröffnet wird die Ausstellung mit einer Vernissage für einen ausgewählten Kreis am Dienstag, 9. April. Auch zukünftig besteht für die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich die Fotografien anzuschauen – Voranmeldung bei Katrin Woll (Telefon: 06221/5639186 oder E-Mail: katrin.woll@med.uni-heidelberg.de) ist erforderlich.

Der Schweizer Markus Oeggerli, Jahrgang 1974, Fotograf, medizinischer Molekularbiologe und Mitarbeiter der Universität Basel, sagt zu seiner Arbeit: „Ich liebe es, das Unscheinbare auszukundschaften.“ Seine Arbeiten veröffentlicht er unter dem programmatischen Pseudonym „Der Micronaut“. Sie haben ihn zum weltweit anerkannten und vielfach prämierten Künstler gemacht, der neben Fotostrecken in renommierten Magazinen wie der amerikanischen „National Geographic“ bereits zahlreiche



Am 19. September 1981 wurde ein letztes Mal im Alten Hallenbad (Männerbad) geschwommen. Archiv-Foto: Kresin

Zeitzeugen gesucht!

Zur Hallenbad-Einweihung sollen Erinnerungen wach werden

hö. Am nächsten Donnerstag, 11. April, um 13.30 Uhr wird offiziell das Alte Hallenbad eingeweiht – auch wenn das Kernstück, die Markthalle, schon seit über zwei Monaten in Betrieb ist. Am Sonntag, 14. April, will Hans-Jörg Kraus, der Besitzer des Hallenbades, Zeitzeugen versammeln. In einer munteren Gesprächsrunde von 15 bis 17 Uhr sollen im Männerbad Erinnerungen wach werden – und hoffentlich gibt es Kurioses und Spannendes aus der Zeit zu hören, in der das Gebäude noch ein richtiges Bad war, nämlich von 1906 bis 1981. Alle, besonders gerne Zeitzeugen, sind zu der Veranstaltung bei freiem Eintritt eingeladen.

Auch die Fotografin und Buchautorin Sabine Arndt sucht Erinnerungen – seien es die von Menschen oder irgendwelche Souvenirs – Eintrittskarten, Schilder oder Tafeln – aus dem alten Bad. Für ihr Buchprojekt sucht sie insbesondere Kontakt (per Telefon: 0171/4760944 oder E-Mail: sabine@enjoyyourfamily.de) zu ehemaligen Angestellten oder Bademeistern, am besten auch zu den Nachkommen von Alois Veth, dem Erbauer des Bades.

Kitas: Für viele könnte es günstiger, für einige teurer werden

Preise für Krippenplätze von Stadt und freien Trägern sollen angeglichen werden

Von Sabine Hebbelmann

Die Stadtverwaltung beabsichtigt, den Elternbeitrag für die Kleinkindbetreuung in Heidelberg einheitlicher zu gestalten und hat das Thema für Dienstag auf die Tagesordnung des Jugendhilfeausschusses des Gemeinderates gesetzt.

„Die Preisgestaltung zwischen der Stadt und den freien Trägern liegt sehr weit auseinander“, stellt Bürgermeister Joachim Gerner gegenüber der RNZ fest. Konkurrenzlos günstig seien die 230 städtischen Krippenplätze im Vergleich mit den 1300 Krippenplätzen, die mehr als 30 freie Träger mit unterschiedlichen Betreuungskonzepten in der Stadt anbieten. Nun will die Stadtverwaltung die Elternbeiträge der städtischen Kitas erhöhen und zugleich durch einen entsprechenden Zuschuss den freien Trägern ermöglichen, sich dem städtischen Entgeltsystem anzunähern. Hierzu wird als Vergleichswert das städtische Entgelt der höchsten Gehaltsstufe genommen und darüber hinaus eine soziale Staffelung gefordert.

Beitragsgerechtigkeit ist das Stichwort. „Denn warum sollten Familien für eine vergleichbare Leistung mal mehr und mal weniger bezahlen müssen – je nachdem, bei welchem Träger sie einen Platz bekommen?“, fragt Gerner.

Daneben liege der Verwaltung viel daran, dass der Preis für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren sozial verträglich bleibt und die Wahlfreiheit nicht vom Geldbeutel abhängt, so Gerner. „Immerhin verursacht ein Krippenplatz im Schnitt doppelt so hohe Kosten wie ein Kindergartenplatz, aus dem einfachen Grund, weil der doppelte Personalschlüssel benötigt wird“, stellt Myriam Feldhaus, Leiterin des Kinder- und Jugendamtes der Stadt Heidelberg, fest.

Erst einmal werden nur 75 Plätze in Stadt-Kitas teurer

„Wir rechnen in einem ersten Schritt mit mindestens 400 Plätzen bei Freien Trägern, die ab September zwischen 40 und 200 Euro im Monat günstiger angeboten werden können“, freut sie sich. Die große Spannweite hängt damit zusammen, dass es auch unter den freien Trägern erhebliche Unterschiede bei den Entgelten gibt. Eine Angleichung sei aber nur möglich, wenn der Elternbeitrag in den städtischen Kitas sozialverträglich angehoben wird, betont Gerner. Die Verwaltung sieht eine sozial gestaffelte Erhöhung der Entgelte um 30 bis 50 Euro

pro Monat für Kleinkinder vor, die ab dem 1. September 2013 neu in eine städtische Einrichtung aufgenommen werden. Dies würde zunächst die rund 75 Plätze betreffen, die mit Beginn des Kindergartenjahres frei werden. Bestehende Betreuungsverträge würden zu den bisherigen Konditionen fortgeführt.

Auch mit der Preiserhöhung blieben die Elternbeiträge der städtischen Kitas in Heidelberg weitgehend unter denen vergleichbarer Angebote der Kommunen im Umland und denen der anderen Großstädte in Baden-Württemberg, betont Feldhaus. In der höchsten Gehaltsstufe zahlten Eltern in städtischen Kitas in Heidelberg gerade einmal 1,78 Euro pro Stunde für die Betreuung ihrer Kleinsten. Mit der Erhöhung werde der Elternbeitrag an den Kosten eines städtischen Betreuungsplatzes lediglich acht bis 19 Prozent betragen. Dagegen empfehle das Land 20 Prozent Kostendeckung. Die Verwaltung plant eine regelmäßige moderate Anpassung im Zwei-Jahres-Rhythmus ab dem Kindergartenjahr 2015/2016. Für die Kindergartenbetreuung wurde bereits im Jahr 2011 eine entsprechende Angleichung der Elternbeiträge umgesetzt.

Das letzte Wort zur Neuregelung der Betreuungsentgelte im Krippenbereich hat am 23. April der Gemeinderat.

Auch Große lernen radeln

Fahrradkurs beim ADFC

RNZ. Radfahren ist eine gute Möglichkeit, gleichzeitig etwas für Körper und Seele zu tun: Ausdauer und Fitness steigend, gleichzeitig Gelenke schonend, die Natur erlebend gibt es wohl keine andere Sportart, die für alle Altersgruppen so gut geeignet ist. Wie im letzten Jahr bietet der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) wieder einen Kurs für Menschen, die das Radfahren lernen oder nach einer Pause auffrischen wollen. Abseits des Straßenverkehrs kann man in einer kleinen Gruppe – individuell betreut – zuerst mit einem Erwachsenenroller, dann mit einem speziellen kleinen Fahrrad und Laufrad üben, bevor man mit einem großen Rad startet.

Betreut werden die Teilnehmer von dem erfahrenen Team um Hedwig Kräutle, die den Kurs seit fünf Jahren leitet. Der Fahrradlernkurs findet an folgenden Samstagen jeweils von 10 bis 12.30 Uhr statt: 13., 20., 27. April und 4. Mai. Bei einem abschließenden gemeinsamen Ausflug kann man das Gelernte erproben.

Information und Anmeldung unter Telefon: 06221/23910 oder per E-Mail: heidelberg@adfc-bw.de oder persönlich im Zentrum für umweltbewusste Mobilität (ZUM), Kurfürstenanlage 62 (gegenüber dem Bahnhof). Das ZUM hat Montag bis Freitag von 10 bis 13.30 und von 14.30 bis 18 Uhr (Donnerstag: 19 Uhr) und samstags von 10 bis 13.30 Uhr geöffnet.



Martin Oeggerli fotografierte das Auge eines Totenkopfschwärmers (Acherontia atropos), eines Nachtfalters, in 75-facher Vergrößerung. Seine Fotografien sind bald im Pathologischen Institut zu sehen. Foto: Privat

Preise in Kunst und Wissenschaft erhalten hat – beispielsweise 2009 den Deutschen Preis für Wissenschaftsfotografie (Sieger in der Kategorie „Mikroskopie“).

Martin Oeggerli betrachtet die Welt in höchster Auflösung: Zellen, Organismen und Lebewesen werden in bis zu 500 000-facher Vergrößerung unter dem Elektronenmikroskop dargestellt. Was er an vielfältigen Strukturen entdeckt hat, taucht er in unterschiedlichste Farben, sodass Schmetterlingseier, Fliegenzungen und Magenbakterien zu Landschaften und Meeresgründen werden, die dennoch das Verständnis für den Teil und das Ganze verbessern.

Info: Wer sich für das Werk Oeggerlis interessiert: Auf seiner Internetseite www.micronaut.ch zeigt er einen Ausschnitt davon.

ANZEIGE

ALLES
AUF
BUNT



RHEIN
NECKAR

ZENTRUM

110 Shops | 3800 kostenlose Parkplätze | Mo – Sa 9.30 – 20.00 Uhr



facebook.com/RheinNeckarZentrumVierheim